



9. Geschäftsbericht 2013

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis	2
Jahresbericht des Verwaltungsrates	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick	4
1.1 Die bxa-Sportanlage	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule	12
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	13
2.1 Die Bilanz	13
2.2 Die Erfolgsrechnung	15
2.3 Anhang aus dem Revisionsbericht	17
3. Revision der Rechnung	18
3.1 Bericht der Revisionsstelle BDO AG, Zürich	18
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	19
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	19
4.2 Allgemeine Grundsätze	19
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	19
4.4 Sachanlagen	19
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	21
4.6 Steuern	21
4.7 Rechnungsabgrenzung	21
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr	21
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Anhang: Minimale Abschreibungssätze	22
5 . Organisation	23
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	23

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Es ist wieder gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften. Im Jahr 2013 war das aber nicht selbstverständlich. Die Gastronomie bereitet der bassersdorf x aktiv ag immer noch Kopfzerbrechen. Es geht zwar der ganzen Branche nicht richtig gut, aber man sollte sich ja nicht am ‚Durchschnitt‘ orientieren. Wir glauben weiterhin an das Potential unserer Gastrobetriebe. Eine personelle Änderung in der Leitung des bxa-Restaurants timeOut war unumgänglich.

Eine weitere Knacknuss im Jahr 2013 war die Vermietung der Tennisinfrastruktur, vor allem der Tennishalle. Beim Tennisclub hatte sich abgezeichnet, dass er nicht mehr in der Lage sein wird, die Miete für die gesamte Infrastruktur tragen zu können. Verschiedene Varianten wurden diskutiert und zusätzlich hat der Volleyballclub Volero Zürich Interesse an der Tennishalle angemeldet. Im letzten Moment hat der Tennisclub ein überzeugendes Konzept vorgelegt, das den Verwaltungsrat dazu bewogen hat, die Halle weiterhin an den TC Airport Bassersdorf zu vermieten.

Dieses Jahr stehen die Wahlen der Verwaltungsratsmitglieder an. Leider tritt Manuele Celio, der seit der Betriebsaufnahme 2005 dabei war, aus zeitlichen Gründen zurück. Ihm sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Natürlich danken wir auch dem Geschäftsleiter Roland Wittmann und der gesamten Belegschaft für die geleistete Arbeit im Jahr 2013.

Auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre sei gedankt. Wir freuen uns darüber, dass viele von Ihnen in den Anlagen der bassersdorf x aktiv ag aktiv sind. Das passt zu unserem Namen.

Für den Verwaltungsrat



Josef Feierabend, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Das Jahr 2013 zeigt ganz deutlich, wie wichtig die Diversifizierung ist. Die Gastronomie durchlebt sehr schwierige Zeiten. An der Jahresmedienkonferenz des Branchenverbandes Gastro Suisse im April 2014 wurde dies wieder deutlich gemacht. Besonders schmerzt in der Branche, dass 2013 ganz einfach weniger in Restaurants konsumiert wurde. Die 8 Geschäftsbereiche der bassersdorf x aktiv ag sind ein gutes Mittel, Probleme in einer Branche aufzufangen.

Rück- und Ausblick

Zurzeit stehen keine spektakulären Änderungen an. Das muss auch nicht immer sein. Gut Ding will Weile haben und man muss ja auch das Geld für neue Investitionen haben. Die Gemeinde Bassersdorf muss Prioritäten setzen, hat mit Zentrum, Schulhaus und weiterem schon eine hohe finanzielle Belastung und es ist daher klar, dass Investitionen in die Sportinfrastruktur erst einmal zurück gestellt werden. Das Positive daran ist, dass die Kreativität bei der Nutzung der bestehenden Infrastruktur gefragt ist.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff ‚Sportanlage‘ wird in der bassersdorf x aktiv ag vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage, dem eigentlichen Hauptsitz der bassersdorf x aktiv ag, sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht. Der Geschäftsbereich ‚Sportanlage‘ erbringt Leistungen an alle anderen Geschäftsbereiche und verrechnet diese.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2010	SFr.	1'303'866.11	SFr.	1'300'072.96	SFr. 3'793.15
2011	SFr.	1'333'129.76	SFr.	1'302'144.61	SFr. 30'985.15
2012	SFr.	1'332'923.11	SFr.	1'298'745.70	SFr. 34'177.41
2013	SFr.	1'333'264.25	SFr.	1'285'400.85	SFr. 47'863.40

Im Jahr 2013 waren wiederum 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Wieder ist das Ergebnis der Sportanlage positiv. Die Erträge waren die letzten drei Jahre fast identisch. Die Ausgaben sind etwas zurückgegangen, diese sind aber natürlichen jährlichen Schwankungen ausgesetzt.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Mittagessen und Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des ‚bxa-Restaurant timeOut‘ dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird dies auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2010	SFr.	1'052'582.26	SFr.	1'038'213.23	SFr. 14'369.03
2011	SFr.	947'846.67	SFr.	959'269.86	SFr. -11'423.19
2012	SFr.	914'642.75	SFr.	952'613.36	SFr. -37'970.61
2013	SFr.	813'146.91	SFr.	881'365.86	SFr. -68'218.95

Kurzbericht

Zum zweiten Mal in Folge und im Jahr 2013 noch massiver, musste das Restaurant einen Umsatzrückgang hinnehmen. Die Gründe sind vielfältig. Die Konkurrenzsituation hat sich verschärft, die Wirtschaftslage ist nicht besser geworden und weiterhin sind die Gäste ganz allgemein bei den Konsumationen zurückhaltender. Vor allem was die Getränke betrifft. Wieder waren auch die Kosten ein Problem. Deshalb wurden, neben allen geplanten Änderungen aus dem Massnahmenkatalog, auch personelle Änderungen herbeigeführt.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

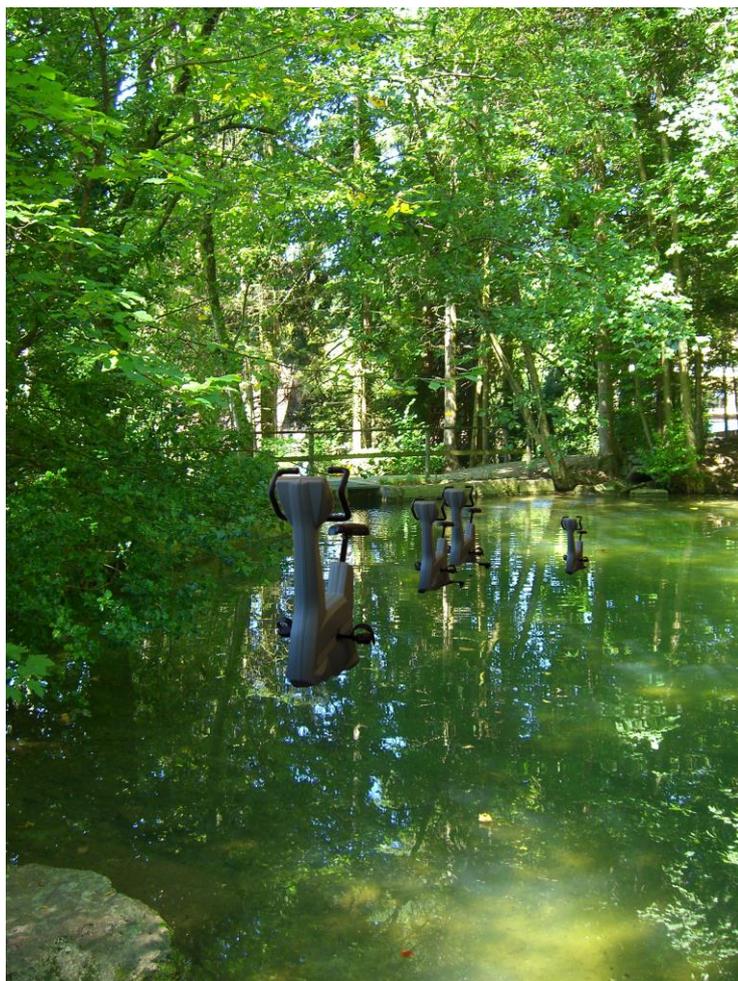
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Mitglieder
2010	SFr.	247'246.19	SFr.	212'340.08	SFr. 34'906.11	Stand Ende Jahr 579
2011	SFr.	255'878.69	SFr.	218'905.42	SFr. 36'973.27	Stand Ende Jahr 570
2012	SFr.	264'328.25	SFr.	213'461.40	SFr. 50'866.85	Stand Ende Jahr 567
2013	SFr.	262'380.54	SFr.	220'388.81	SFr. 41'991.73	Stand Ende Jahr 600

Kurzbericht

Ohne ausserordentliche Erträge, wie das im Jahr 2012 der Fall war, konnte der Umsatz fast gehalten werden. Zudem war der Mitgliederbestand Ende Jahr etwas höher als die letzten Jahre. Weil viele Mitglieder gegen Ende Jahr dazu gekommen sind und ein Jahresabonnement gelöst haben, kann man auf ein gutes Jahr 2014 hoffen. Interessant ist, dass fast gleich viele Männer und Frauen im bxa-Fitnesscenter trainieren.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Eintritte	
2010	SFr.	498'370.63	SFr.	475'072.72	SFr.	23'297.91	23'447
2011	SFr.	558'419.96	SFr.	558'464.40	SFr.	-44.44	22'251
2012	SFr.	566'382.19	SFr.	528'734.11	SFr.	37'648.08	23'788
2013	SFr.	588'198.53	SFr.	544'717.75	SFr.	43'480.78	27'385

Kurzbericht

Wieder hat das Hallenbad gut gearbeitet. Wieder sind die Eintrittszahlen gestiegen. Dank dem neuen Wellnessbereich darf man weiterhin optimistisch sein.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo	Eintritte	
2010	SFr.	274'267.66	SFr.	295'638.63	SFr.	-21'370.97	35'456
2011	SFr.	316'749.17	SFr.	321'612.25	SFr.	-4'863.08	36'920
2012	SFr.	311'958.30	SFr.	347'465.91	SFr.	-35'507.61	34'030
2013	SFr.	321'075.97	SFr.	363'196.92	SFr.	-42'120.95	37'860

Kurzbericht

Mehr Eintritte bedeuten im Freibad nicht unbedingt, dass am Ende mehr übrig bleibt. Mehr Eintritte bedeuten auch einen höheren Wasserverbrauch und dieser hat einen direkten Einfluss auf das Ergebnis. Das Wasser wird von Jahr zu Jahr teurer. Zudem sind die Unterhaltskosten nicht zu vernachlässigen.



1.6 Der Freibadkiosk

Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenü.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2010	SFr.	131'624.80	SFr.	120'627.77	SFr. 10'997.03
2011	SFr.	137'718.84	SFr.	134'338.25	SFr. 3'380.59
2012	SFr.	109'131.72	SFr.	110'932.10	SFr. -1'800.38
2013	SFr.	156'012.31	SFr.	166'847.28	SFr. -10'834.97

Kurzbericht

Mit einem Rekordumsatz war das Jahr 2013 ein gutes Jahr. Auch die Kundenzufriedenheit war hoch. Leider nützt alles nichts, wenn man die Kosten nicht im Griff hat. Der neue Leiter hat zu viel Personal eingesetzt. Das ist der Hauptgrund für den entstandenen Verlust.



1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2010	SFr.	32'709.85	SFr.	36'677.00	SFr. -3'967.15
2011	SFr.	34'538.30	SFr.	34'353.40	SFr. 184.90
2012	SFr.	35'547.93	SFr.	31'142.25	SFr. 4'405.68
2013	SFr.	38'534.46	SFr.	31'635.90	SFr. 6'898.56

Kurzbericht

Wieder hat der Aquafitnessbereich ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Die Kurse sind gut ausgelastet.



1.8 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Sehr stark ist der Bereich Baby-, ELKI- und Kinderschwimmen.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2010	SFr.	51'648.00	SFr.	50'371.22	SFr. 1'276.78
2011	SFr.	42'818.00	SFr.	39'691.20	SFr. 3'126.80
2012	SFr.	46'977.00	SFr.	45'920.75	SFr. 1'056.25
2013	SFr.	58'149.00	SFr.	50'698.40	SFr. 7'450.60

Kurzbericht

Die Kurse waren in der Schwimmschule so gut ausgelastet, dass es einen Rekordumsatz gab. Das ist sehr erfreulich. Es kommt dazu, dass die Schwimmschule und der Aquafitnessbereich den grössten Anteil an öffentlichen Eintritten im Hallenbad ausmachen.



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz – Aktiven

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2013

in CHF

Bezeichnung	31.12.2013	Vorjahr
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	670'790.16	570'660.46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79'140.80	130'497.83
Delkredere	-3'500.00	-2'500.00
Übrige Forderungen	22'236.25	27'635.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41'493.32	34'219.54
Vorräte	74'406.35	66'637.75
	<u>884'566.88</u>	<u>827'150.63</u>
<i>Anlagevermögen</i>		
<i>Sachanlagen</i>		
Mobiliar	186'188.30	199'042.80
EDV	1'500.00	3'000.00
Fitnessgeräte	54'680.00	94'306.00
Investitionen Bäder	10'306.00	14'350.00
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	7'600.00	7'900.00
	<u>260'274.30</u>	<u>318'598.80</u>
Total Aktiven	1'144'841.18	1'145'749.43

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2013

in CHF

Bezeichnung	31.12.2013	Vorjahr
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198'219.36	215'011.09
Diverse Verbindlichkeiten	67'181.33	75'004.01
Depots	60'900.00	55'620.00
Vorausbezahlte Abonnemente	202'285.80	183'851.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	34'017.04	60'562.95
Erneuerungsfonds Bäder	25'825.18	25'825.18
	<u>588'428.71</u>	<u>615'874.43</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10) Gemeinde Bassersdorf	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'500 à CHF 100) Gemeinde Bassersdorf	150'000.00	150'000.00
Aktienkapital B (1'760 à CHF 100) übrige Aktionäre	176'000.00	176'000.00
Gesetzliche Reserven	5'200.00	2'550.00
Reserven für eigene Aktien	7'600.00	7'900.00
Freie Reserven	10'400.00	5'100.00
Gewinnvortrag	80'675.00	35'449.33
Jahresergebnis	26'537.47	52'875.67
	<u>556'412.47</u>	<u>529'875.00</u>
Total Passiven	1'144'841.18	1'145'749.43

2.2 Die Erfolgsrechnung

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung per 31.12.2013 in CHF

Bezeichnung	2013	Vorjahr
Geschäftsbereich Anlage		
Vermietung und sonstige Erträge	993'231.77	992'890.63
Umlagen auf andere Geschäftsbereiche	339'000.00	339'000.00
Sponsoring	1'032.48	1'032.48
Personalaufwand	-455'481.68	-467'537.20
Mietaufwand	-324'812.00	-322'032.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-278'376.92	-265'832.40
Versicherungen	-5'616.85	-5'565.35
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-123'550.00	-123'280.35
Administrativer Aufwand	-29'694.37	-38'203.11
Werbung und PR, Homepage	-13'293.85	-16'551.44
Steuern	-7'693.00	-16'078.00
Finanzaufwand	-1'726.36	-1'698.60
Abschreibungen	-45'155.55	-41'967.25
	47'863.67	34'177.41
Geschäftsbereich Restaurant		
Einnahmen	813'146.91	914'642.75
Warenaufwand	-295'013.39	-337'666.47
Übrige Aufwendungen und Personalkosten	-586'352.47	-614'946.89
	-68'218.95	-37'970.61
Geschäftsbereich Fitnesscenter		
Einnahmen	262'380.54	264'328.25
Aufwendungen	-220'388.81	-213'461.40
	41'991.73	50'866.85

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung per 31.12.2013 in CHF

Bezeichnung	2013	Vorjahr
Geschäftsbereich Hallenbad		
Einnahmen	588'198.53	566'382.19
Aufwendungen	<u>-544'717.75</u>	<u>-528'734.11</u>
	43'480.78	37'648.08
Geschäftsbereich Freibad		
Einnahmen	321'075.97	311'958.30
Aufwendungen	<u>-363'169.92</u>	<u>-347'465.91</u>
	-42'093.95	-35'507.61
Geschäftsbereich Freibadkiosk		
Einnahmen	156'012.31	109'131.72
Aufwendungen	<u>-166'847.28</u>	<u>-110'932.10</u>
	-10'834.97	-1'800.38
Geschäftsbereich Aquafit		
Einnahmen	38'534.46	35'547.93
Aufwendungen	<u>-31'635.90</u>	<u>-31'142.25</u>
	6'898.56	4'405.68
Geschäftsbereich Schwimmschule		
Einnahmen	58'149.00	46'977.00
Aufwendungen	<u>-50'698.40</u>	<u>-45'920.75</u>
	7'450.60	1'056.25
Jahresergebnis	26'537.47	52'875.67

2.3 Anhang aus dem Revisionsbericht

bassersdorf x aktiv ag

Anhang per 31.12.2013 in CHF

Bezeichnung	31.12.2013		Vorjahr	
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	2'180'000.00		2'180'000.00	
Eigene Aktien	Stand am 01.01.	7'900.00	Stand am 01.01.	0.00
	+ Zukäufe	-	+ Zukäufe	79 à 100.00
	- Verkäufe	-3 à 100.00	- Verkäufe	-
	Stand am 31.12.	7'600.00	Stand am 31.12.	7'900.00
Durchführung einer Risikobeurteilung	durchgeführt		durchgeführt	

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 55 55
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der**

bassersdorf x aktiv ag, Bassersdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 13 bis 17) der bassersdorf x aktiv ag, Bassersdorf für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

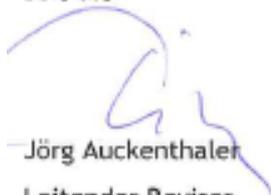
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 11. März 2014

BDO AG



Jörg Auckenthaler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Olaf Wolfensberger

Zugelassener Revisionsexperte

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so zu erstellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bassersdorf x aktiv ag möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gesteungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrende Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bassersdorf x aktiv ag festgelegten Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrende) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrende Investition kleiner als CHF 3'000.00 **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eigenen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrende) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbarer Optionen auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 3'000.00 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.5.3 Umgang mit Kartendepots

Kartendepots werden jeweils auf den 31. Dezember wie folgt verbucht bzw. korrigiert: Anzahl aktive Abonnemente gemäss Eintrittssystem multipliziert mit 1.5 und nochmals multipliziert mit CHF 20.00. Diese Korrektur wird für die drei Geschäftsbereiche Hallenbad, Freibad und Fitness einzeln vollzogen.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates

Josef Feierabend, Präsident des Verwaltungsrates
 Roland Meienberg, Vizepräsident Verwaltungsrates
 Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat
 Manuele Celio, Verwaltungsrat
 Sandra Westermann-Kuhn, Verwaltungsrätin

Amtsdauer bis

Gewählt bis 2013
 Gewählt bis 2013
 Gewählt bis 2013
 Gewählt bis 2013
 Gewählt bis 2013

Neuwahlen 2014

Revisionsstelle

BDO AG, Fabrikstrasse 50, 8031 Zürich

2013

Ehrenpräsident

Franz Zemp

Geschäftsleitung

Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat

Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung, Buchhaltung, Personal
 Nicole Fürst, Sachbearbeitung

Platzwartung Sportanlage

Rolf Wehrli, Chefplatzwart
 Ahmet Murina, Platzwart
 Juan Carlos Vazquez, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt 3. Lehrjahr
 Andreas Riedo, Aushilfsplatzwart
 Hugo Meier, Aushilfsplatzwart, Restaurantreinigung

MitarbeiterInnen Restaurant

Stefan Hänni, Koch und Betriebsleiter
 Fernando Lerchmüller, Kasse und Koch
 Dana Milincic, Kassiererin 100%
 Consuelo Schegg, Kassiererin 60%
 Zelihe Rahimi-Kadriu, Teilzeitkassiererin
 Verena Haller, Teilzeitkassiererin
 4-6 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder

Frank Miess, Chefbademeister
 Oliver Nessel, Bademeister, Verantwortlicher Freibad
 Sven Endtinger, Bademeister
 Thomas Ludwig, Bademeister
 Yvonne Benz, Saisonbademeisterin
 4 Saisonkassiererinnen Freibad
 1-2 Saisonbadewachen Freibad

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

Freibadkiosk

Andreas Spycher, Leiter Freibadkiosk
Margrit Giger, Allrounderin
Susy Keller, Allrounderin
Rita Kälin, Allrounderin
Tatjana Spycher, Allrounderin
Kay Spycher, Allrounder
Sabine Blum, Allrounderin
Marianne Oneta, Allrounderin
2 Aushilfen

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung
Eva Naegeli, Groupfitness
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Jeanette Weiss, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness
Anita Frei, Groupfitness
Muriel Guyer, Groupfitness
Marlen Märki, Groupfitness
Oliver Hostettler, Instruktionen
Dominique Grimm, Instruktionen
Maya Blaser, Instruktionen

Mitarbeiterin Aquafitness

Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstructorin
Sandra Roman, Aquafitnessinstructorin
Stella Dalla Nora, Aquafitnessinstructorin
Tanja Prapopulos-Schmid, Aquafitnessinstructorin

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Viviane Udella-Boschetti, Schwimmlehrerin
Silvio Bellagio, Schwimmlehrer
Susy Egli, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io